

Beilage zu Nr. 252 des Hallischen Tageblattes.

Donnerstag, 28. October 1869.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 10. October der Handarbeiter Borr-
mann mit M. A. F. Schuster (Steinthor 10). — Den 14. der Mu-
sus Gottschalk mit R. E. verw. Schönherr geb. Weidner (Thal-
gasse 6).

Ulrichsparochie: Den 9. October der Secunde-Lieutenant
von Radowiz-Belgrad zu Zeit mit B. C. Beyer. — Den 10.
der Portier Höpfner mit E. F. A. Voigt (Zapfenstr. 13). — Der
Güterbodenarbeiter Schrammek mit W. H. Will (gr. Märkerstr. 23).
— Der Kutscher Stumpf mit F. E. Carl (Kindenstr. 10). —
Den 14. der Bäckermeister Krüger mit A. E. C. Kost (gr. Klausstr. 17).

Morispärochie: Den 10. October der Schneider Topf mit
F. D. M. Moriz (an der Halle 19). — Der Kürschnermeister Lösche
mit A. E. L. Trothe (Leipzigerstr. 17). — Den 12. der Bäckermeister
Hugo mit A. Winzer (an der Moriskirche 4).

Domkirche: Den 10. October der Schuhmachermeister Sachsse
mit H. L. Weidenbauer (Blücherstr. 6).

Militairgemeinde: Den 12. October der Hautboist in der
1. Comp. des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86 Schulz mit F. B.
E. Hübner.

Glauchä: Den 10. October der Arbeiter Bauer mit A. R.
F. Börner (Dberglauchä 16).

Geborene:

Marienparochie: Den 26. Juli dem Metallbreher Schmei-
ßer eine T., Friederike Amalie Theresie (Schülershof 17). — Den 30.
dem pract. Arzt Dr. Franke eine T., Beate (H. Klausstr. 11). — Den
20. August dem Handarbeiter Müller eine T., Bertha Marie Luise
(Brunnengasse 11). — Den 22. dem Gürtlermeister Krumhaar eine
T., Franziska Ida Clara (Mittelstr. 4). — Den 28. dem Uhrmacher
Keil ein S., Albert Franz (Neunhäuser 5). — Den 4. September dem
Post-Expediten Kling eine T., Margarethe Hedwig Catharine (Schul-
gasse 1). — Dem Kaufmann Grunenberg eine T., Bertha Anna
Agnes (gr. Ulrichstr. 39). — Den 8. September dem Schuhmacher-
meister Sauerwein ein S., Paul Wilhelm Carl (Thalgasse 3). —
Den 20. dem Buchbindermeister Fischer eine T., Margarethe Martha
(gr. Ulrichstr. 10).

Ulrichsparochie: Den 15. August dem Kaufmann Walter
eine T., Ida Erna Margarethe (Leipzigerstr. 92). — Den 3. Septem-
ber dem Stuhlflechter Moritz ein S., Heinrich Hermann Paul (kleiner
Sandberg 16). — Den 24. dem Musiklehrer Heller eine T., Amalie
Helene (gr. Brauhausgasse 27). — Den 29. ein unehel. S., Heinrich
Otto (Martinsgasse 4).

Morispärochie: Den 26. Juli dem Schlosser Hartmann
eine T., Caroline Amalie Lina (alter Markt 20). — Den 18. Septem-
ber dem Schuhmachermeister Böttcher ein S., Emil Otto (alter
Markt 32). — Den 21. September dem Kaufmann Hisecke ein S.,
Ludwig August Otto (Schmeerstr. 31). — Den 5. October dem Berg-
mann Böttig ein S., Carl Wilhelm (Gerbergasse 16).

Domkirche: Den 13. September dem Bahnarbeiter Hintzsch
ein S., Carl Franz Hermann (Kutschgasse 3). — Den 23. August dem
Tischlermeister Weigel eine T., Anna Marie (Kuhgasse 5).

Militairgemeinde: Den 27. Juli dem Sergeanten im Schles-
wig-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86 Hummel eine T., Auguste Luise Fran-
ziska (Schmeerstr. 15). — Den 5. August dem Hauptmann und Com-
pagniechef im Schleswig-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86 Braun ein S.,
Gustav Adolf (am Kirchthor 15).

Katholische Kirche: Den 21. September dem Drechsler
Dr. Lob ein S., Hermann Joseph Oscar (Kutschgasse 3). — Den 27.
dem Postexpediten Herz eine T., Margarethe Gertrud Helene (hinter
der Landwehr 3).

Neumarkt: Den 29. Juli dem Tischlermeister Scheffelman
ein S., Wilhelm Hermann (Geisstr. 46). — Den 4. August dem Mau-
rer Strähle ein S., Max Carl Gustav (Breitestr. 27).

Glauchä: Den 31. Mai dem Bremser an der Thür. Eisenbahn
Klein eine T., Marie Martha Elisabeth (Liebenauerstr. 11). — Den
4. Juli dem pract. Arzt und Professor der Augenheilkunde Dr. Gräfe
ein S., Georg Victor (Steinweg 26). — Den 1. August dem Schuh-
machermeister Göhre ein S., Carl Otto (Frankensplatz 6).

Gestorbene:

Marienparochie: Den 6. October des Seilermeisters Mül-
ler S. Richard, 10 M. Lungenentzündung. — Des Schlossers Wag-
ner Ehefrau, 65 J. 5 M. Altersschwäche. — Den 7. des Böttchers
Scherer L. Clara, 2 J. 10 M. Hirnhautentzündung. — Den 8.
des Kohlenmessers Bechstein Wittwe, 55 J. 8 M. Typhus. — Den
12. des Bankbeamten Pfannenstiel S. Paul, 1 J. 11 M. Diphtheri-
tis. — Den 13. der Gürtlermeister Haafengier, 57 J. 6 M.
Typhus.

Ulrichsparochie: Den 9. October eine unehel. T., Marie,
6 M. Durchfall. — Den 10. des Drechslermeisters Kluge T. Emma,
9 M. Darmkatarrh. — Den 12. des Restaurateurs Semm unget. T.,
1 M. 14 T. Schwäche.

Morispärochie: Den 7. October des Schneidermeisters Wirtz
unget. T., 14 T. Rothlauf. — Den 10. des Maschinenführers Kern
S. Hermann, 3 J. 7 M. Diphtheritis.

Stadtfrankenhaus: Den 6. October die unverehel. Marie
Pfeiffer, 17 J. 4 M. Pneumothorax. — Den 7. der Nachtwächter
Rauch aus Bentendorf, 71 J. 1 M. Brustleiden. — Den 8. der
Mügelmacher Zimmermann, 42 J. 2 M. Lähmung. — Den 10.
der Maurergeselle Möbius, 40 J. 4 M. Gehirnleiden.

Militairgemeinde: Den 12. October der Füsilier von der
6. Comp. des Schleswig-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86 Kohrt aus Vora,
Kreis Eckernförde, Reg.-Bez. Holstein, 26 J. 2 W. 4 T. chronische
Lungenentzündung.

Katholische Kirche: Den 2. October des Handarbeiters
Müller S. Friedrich, 4 M. 5 T. Krämpfe. — Den 11. des Ziegel-
deckers Pfeil S. Johannes Paul, 3 J. 10 M. 13 T. Scharlachfieber.
— Den 13. des Zimmermanns Schuhmann T. Marie, 6 M.
Rothlauf.

Neumarkt: Den 2. October des Maurers Schurig nachgel.
S. Gustav, 1 J. 7 M. Diphtheritis.

Glauchä: Den 6. October des Korbmachers Merseburger
S. Otto, 6 J. 2 M. 18 T. Lungenentzündung. — Den 7. der Mau-
rer Henke, 44 J. 6 M. Lungenschwindsucht. — Den 9. des Knechts
Großmann T. Ida, 5 J. 4 M. Lungencatarrh. — Der Maurer-
geselle Schmoll, 36 J. 3 M. 15 T. Gehirnentzündung. — Den 10.
des Handarbeiters Wehnert T. Bertha, 3 J. 5 M. 25 T. Lungen-
schlag. — Des Sattlermeisters Brinck T., todtgeb.

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 25. October 1869.

Präsident: Appellationsgerichts-Rath Hachtmann. Beisitzer, Staats-Anwalt-
schaft, Gerichtsschreiber wie bisher.

Als Geschworene fungirten die Herren: Könnike, Rittergutsbesitzer und Haupt-
mann a. D. in Reinsdorf, — Dr. Schwarze, pract. Arzt hier, — Leutert, Fabrik-
besitzer in Siebichenstein, — Teutschlein, Rentier hier, — Beyer, Kaufmann hier,
— Schroedel, Buchhändler hier, — Eisingraber, Grubenbesitzer in Teutschenthal,
— Fischer, Fabrikbesitzer hier, — Sachs, Rittergutsbesitzer in Hohenturm, —
Dahlström, Kammer-Assessor in Köhla. — Kaufmann, Kaufmann und Stadtrath
a. D. hier. — Beck, Kaufmann hier.

Der frühere Postexpeditiionsgehilfe Friedrich Wilhelm Bätge aus Merseburg
erschien vor dem Schwurgericht unter einer doppelten Anklage. Zunächst wurde er
beschuldigt, am 5. April d. Js. zu Regis im Königreich Sachsen, wo er den Postver-

walter Pfau auf einen Tag in seinen Amtsgeschäften vertrat, einen Postschein über einen Brief mit 10 Thalern dadurch gefälscht zu haben, daß er ihn einfach mit der Unterschrift des Pfau verließ. Der Brief selbst war nicht eingetragen und auf seine Adresse nicht gelangt. Die Anklage nahm an, daß Bätge den Gelbbrief zum Nachtheile des Eigentümers absichtlich bei Seite geschafft und deshalb den Postschein nur mit dem Namen des von ihm vertretenen Postbeamten vollzogen habe. Bätge behauptete, dazu ausdrücklich von Pfau autorisirt gewesen zu sein, behauptete ferner, daß sein Verfahren dem bei den Sächsischen Postexpeditionen üblichen Verfahren entspreche. Das erstere bestritt zwar Pfau mit Bestimmtheit, er stellte aber nicht in Abrede, allerdings in gewissen Fällen den bei ihm beschäftigten Gehilfen gestattet zu haben, seinen eigenen Namen statt des übrigen zu unterschreiben. Zwei andere Sächsische Postbeamte, Schmidt und Klette, beschäftigten im Allgemeinen die Angaben des Angeklagten bezüglich der Privatgehilfen, meinten aber doch, daß in solchen Fällen beide Namen unterschrieben werden müßten. Die beiden Briefträger zu Regis widersprachen der Angabe des Angeklagten, daß sie an jenem Tage nach dem Weggange des Angeklagten sich noch im Expeditionssloale aufgehalten hätten. Der Staats-Anwalt stellte aber mit Rücksicht darauf, daß über den Verbleib des Briefes nichts ermittelt sei, und der wärschliche Zusammenhang zwischen der falschen Unterschrift und dem Verschwinden des Briefes nicht feststehe, den Geschworenen anheim, das Nichtschuldig auszusprechen.

Den zweiten unter Anklage gestellten Fall anlangend, stellte sich heraus, daß bei der Königlich Sächsischen Postexpedition zu Rieritzsch am 5. Mai d. J. ein mit der Karte von Meißtheuer auf Rieritzsch eingegangener, mit 77 Thalern beschwerter, an Born in Zehmen adressirter Brief nicht an seine Adresse gelangt sei. Der Brief, welcher Tags zuvor mit vier anderen Gelbbriefen eingegangen, ist als am 5. Mai abgegangen in das Copir-Manual eingetragen, während nach der Karte zwar fünf Gelbbriefe abgehandelt sind, aber darunter nicht derjenige an Born mit 77 Thalern. Statt dieses Briefes an Born ist ein anderer Brief an Hoffmann mit 23 Thalern eingeschoben, welcher, wie sich aus den von Postexpediteur Maier vorgelegten Postmanualien ergab, bereits am 3. Mai in Rieritzsch eingegangen und von Bätge zurückgehalten ist. Das Copirmanual dient zur Controle der abgehenden Geldsendungen und ist von Bätge angefertigt. Dasselbe stimmt mit der schon erwähnten Frachtkarte, welche ebenfalls von Bätge angefertigt ist, nicht überein, und daraus entnahm der Staats-Anwalt die Folgerung, daß diese Manipulation dazu habe dienen sollen, die Unterschlagung des Gelbbriefes mit 77 Thalern zu verdecken. Bätge's Amtsvorsteher, Postexpediteur Maier, sprach die Ueberzeugung aus, daß Bätge am 3. Mai den Brief an Hoffmann mit 23 Thalern habe unterschlagen wollen und denselben Tags darauf mit den werthvolleren an Born vertauscht habe. Bätge suchte wahrscheinlich zu machen, daß ihm der Gelbbrief mit 77 Thalern unter den Händen verschwunden sei, und daß die falsche Eintragung in das Copirmanual nur in der Absicht erfolgt sei, das Verschwinden des Briefes bis zu dessen Wiederauffindung seiner vorgelegten Behörde zu verheimlichen. — Um jene Zeit hat Bätge an den Fabrikanten Jacob zur Tilgung eines Darlehens von 20 Thalern ein 25-Thalerschein, und an den Schneider Mylius als Bezahlung einer Schneiderrechnung von 18 Thalern einen sächsischen 20-Thalerschein entrichtet. Jacob, welcher früher, wegen schwachen Gedächtnisses, über die Zeit dieser Zahlung abweichende Angaben gemacht hatte, erinnerte sich heute, daß dieselbe bei Gelegenheit einer etwa am 3. Mai stattgefundenen theatralischen Vorstellung erfolgt sei. Mylius wußte nur, daß er sein Geld Anfang Mai erhalten habe. Bätge führte zur Erklärung an, daß diese Geldmittel theils von einer Unterschlagung seiner zukünftigen Schwiegermutter, theils von seinem praenumerando gezahlten Gehalte herrührten. Die Unterschlagung seiner Schwiegermutter ist aber nach einem vorhandenen Postscheine schon am 12. März eingegangen, während am 1. Mai, nach Angabe des Maier, ihm zur Abhilfe seiner Geldnoth von Maier nur ein Voranschuß von 3 Thalern geleistet worden ist. Maier hat auch erfahren, daß Bätge oft bei Nacht sich in Labagieen herumgetrieben und fremde Personen freigehalten hat. Es war ferner bei der mündlichen Verhandlung von zwei Briefen die Rede, die Bätge an den Adressaten und an den Postexpediteur Klette einige Wochen nach der Aufgabe seines Dienstverhältnisses zu Rieritzsch geschrieben. Der Born'sche Brief ist nicht mehr vorhanden, doch erinnert sich Born seines Inhalts. In demselben wurde er von Bätge dringend erludt, die Anzeige über das Verschwinden des Gelbbriefes zu unterlassen und Rückerstattung der 77 Thaler zu versprechen. Der andere Brief wurde von Klette heute dem Gerichte übergeben. Sein Inhalt ähnelt dem an Born gerichteten, der Schreiber bittet den Klette, Born's Herz zu erweichen und ihn von weiterer Verfolgung abzuhalten, verspricht auch dem Klette für seine Bemühung 10 Thaler. — Zur Characterisirung des Angeklagten nahm die Anklage auch Bezug auf frühere Vorgänge. In Rieritzsch war schon einmal ein Gelbbrief abhandelt gekommen, von Maier aber sofort vermisst worden. Bätge, über den Verbleib zur Rede gesetzt, wollte von dem Briefe nichts wissen und sprach die Hoffnung aus, daß sich derselbe wiederfinden werde. Der Brief fand sich damals auch hinter Bätge's Pulte wieder vor, und Maier entnahm aus diesem Vorfalle keinen besonderen Argwohn wider Bätge. In gleicher Weise war auch dem Bätge während seiner Function

als Postexpeditionsgeldhilfe zu Schlieben ein Gelbbrief mit 30 Thalern abhandelt gekommen, welchen der Gerichtsbote Schmidt ihm übergeben und dafür einen von Bätge unterzeichneten Postschein erhalten hatte. Auch dieser Brief war nicht gebucht und hat sich nicht wieder vorgefunden, so daß Bätge's damaliger Amtsvorstand Biermann aus eigenen Mitteln den Betrag hat ersetzen müssen. Alle diese Umstände wurden in ihrer Gesamtheit von dem Staats-Anwalt für die Anklage geltend gemacht und dem Antrag auf Schuldig zu Grunde gelegt. — Der Vertheidiger, welcher sich bezüglich des ersten Falles den Ausführungen des Staats-Anwalts im Wesentlichen angeschlossen, verkannte zwar nicht, daß bezüglich des zweiten schwere Verdachtsmomente vorlägen, suchte aber auszuführen, namentlich unter Hervorhebung der Aussagen des Jacob und Mylius, daß das Resultat der Beweisaufnahme doch kein so sicheres sei, daß die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten gewonnen werden müsse. Er beantragte das Nichtschuldig. — Die Geschworenen setzten sich bezüglich des ersten Falles mit den Ansichten des Staats-Anwalts und Vertheidigers durch den Ausspruch „Nichtschuldig“ in Einklang, sprachen dagegen wegen der dem Bätge ferner zur Last gelegten Unterschlagung amtlich empfangener Gelder und unrichtigen Buchführung in Bezug auf diese Unterschlagung das Schuldig aus. — Der Gerichtsbote verhängte, dem Antrage des Staats-Anwalts entsprechend, über den Angeklagten eine dreijährige Zuchthausstrafe.

Hierauf erschien auf der Anklagebank der Dienstknecht Johann Gottfried Seyffert aus Witten. Seyffert, welcher bereits wegen Diebstahls bestraft ist, war angeklagt, am 23. Mai d. J. zu Witten dem Gastwirt Andre diesem gehöriges Geld in der Absicht rechtswidriger Zueignung wegzunehmen versucht zu haben, und zwar unter Anwendung eines falschen Schlüssel zur Öffnung eines im Innern eines Gebäudes befindlichen verschlossenen Behältnisses. Nach geschlossener Beweisaufnahme beantragte der Staats-Anwalt das Nichtschuldig, welches die Geschworenen auch aussprachen.

Kirchliche Anzeige.

In St. Ulrich: Freitag den 29. October Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Halle, 26. October.

Ein sauber gedrucktes, soeben ausgegebenes Heftchen enthält die Statuten und das Mitgliederverzeichnis des am 16. October 1868 unter dem Namen „Litteraria“ gegründeten Vereins für Sprache, Litteratur und Kunst (vergl. Tageblatt 1869 Nr. 133 u. f.). Trotz des kurzen Bestehens dieser Gesellschaft ist die Zahl ihrer Mitglieder bereits auf 159 (darunter 7 auswärtige) gestiegen, die der Kirche, dem Magistrat, der Universität, dem Bergamt, den Schulen, der Jurisprudenz, der Medicin, dem Baufach, der Musik, dem Postamt, dem Buchhandel und dem Kaufmannsstande angehören. Der Verein hielt gestern Abend im Neumarkt-Schießgraben seine 20ste Sitzung und verband mit derselben eine Festlichkeit, an der auch Damen Theil nahmen.

Halle, 27. October.

Im Bezirke der Telegraphen-Direction zu Halle a. S. sind versetzt worden: Der Telegraphen-Secretair Fürstenau von Halle als Stations-Vorsteher nach Stargard in Pommern, der Telegraphen-Secretair Hauptmann a. D. Dr. von Eöln von Berlin nach Halle, der Ober-Telegraphist Dithmers von Halle nach Eöln, der Telegraphist Reich von Halle nach Weiningen und der Telegraphen-Bote Görlitz von Halle nach Eöthen.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr wurden dem Wagenschieber Schuchmacher aus Zwebedorf beim Zusammenkoppeln von Wagen auf der Thüringer Eisenbahn das rechte Bein und die Finger der rechten Hand zerfahren. Derselbe wurde nach der Klinik geschafft.

Redacteur: Buchhändler Barttel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

1 junger Affenpinscher zu verk. Wuchererstr. 3.

Klagen, Contracte, Eingaben etc. fertigt **rechtskundig** der Secretair **Kleist**, gr. Berlin 10.

600 Thlr. sichere Hypothek sind mit **Verlust** zu cediren. Näheres durch Secretair **Kleist**, gr. Berlin 10.

Eine Mehlwurmbeflechte wird zu kaufen gesucht durch Aufseher **Donner**, Eisengießerei, Merseburger Chaussee 12.

Hauschlachten wird angenommen.

G. S., kl. Sandberg 5.

2500 Thlr. sind gegen sichere Hypothek zum 1. December cr. auszuleihen durch Justizrath **Fritsch**.

2000 Thlr. werden auf ein neuerbautes Haus in **Siebichenstein** zur 1. Hypothek zu leihen gesucht. Auskunft beim Gastwirth **Dressner** auf dem Neumarkt.

Eine Person sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfragen **Sommergasse 1**.

Auction.

Freitag den 29. October cr. Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Auctionslokale des Königl. Kreisgerichts hier selbst 2 Faß Sauerfohl, 1 Faß Pflaumenmus, ferner Seringe, Sardellen, Sardinen, Neunaugen, 13 Pfd. gebr. Kaffee etc. **W. Elste**.

2 Sopha verkauft preisw. gr. Brauhausg. 31.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 6. der Markt-Ordnung für hiesige Stadt vom 30. Juli resp. 16. August 1849 wird hiermit über die Ordnung, in welcher Verkäufer, die keine gelösten Stände besitzen, mit nachbenannten Marktwaaren den Wochenmarkt hier selbst zu besetzen haben, folgende Anweisung erlassen:

- Butter, Eier, Käse**, sowie weitere ver-artige Victualien, **Mus** und **Dürrobst**. Die Verkäufer sitzen vom Wasser-Bassin bis zum südlichen, dem Eingange zum Bechers-hofe gegenüber liegenden Rande des Markt-platzes, so daß in erster Reihe rechts Mus und Dürrobst-Verkäufer, links, in zweiter Reihe, hiesige Höker und Victualienhändler, in dritter und vierter Reihe die **Land-höker** und dann diejenigen folgen, welche selbstgewonnene ver-artige Producte feil halten.
- Grüne Waaren** und geräucherte Fische. Die Verkäufer sitzen westlich — unterhalb — des Buttermarktes in den kurzen Reihen.
- Obst**. Hiesige Verkäufer, welche Plantagen-Besitzer oder Pächter sind und Obst in Fuhren von mindestens 12 Körben zu Markte führen, sitzen auf dem s. g. **großen Obstmarkte** an der südlichen Seite der Marktkirche entlang, den Predigerhäusern gegenüber. Die **auswärtigen Producenten** und **Händler**, welche ebenfalls mindestens 12 Körbe Obst zum Verkaufe bringen, sitzen an den Predigerhäusern entlang, den hiesigen Verkäufern gegenüber. An der nördlichen Seite der Marktkirche — auf dem s. g. **kleinen Obstmarkte** — sitzen zunächst am Marktplate die **hiesigen**, hinter diesen die **auswärtigen** Obsthöker und hinter letzteren die mit **weniger** als 12 Körben Obst zu Markte kommenden Verkäufer.
- Kartoffeln**. Die Verkäufer halten theils auf dem großen Obstmarkte — ad 3 — und zwar vorn zwischen der Marktkirche und den Predigerhäusern zunächst des Marktplatzes, theils am Rande des letzteren bei den Rauchfleisch-buden feil.
- Brod**. Die Händler sitzen am Rande des Marktplatzes der Marktkirche gegenüber.
- Wildpret**. Die Verkäufer sitzen südlich vom rothen Thurme.
- Seringe**. Die Verkäufer halten in den ad 2 bezeichneten kurzen Reihen und zwar unmittelbar am Rande des Marktplatzes feil.
- Händler mit verschiedenartigen Waaren** haben diejenige Verkaufsstelle einzunehmen, auf welche das größere Quantum ihrer Waaren gehört.
- Händlern mit **anderen** als den vorstehend gedachten **Waaren** werden Verkaufsplätze durch den Markt-Polizei-Commissar besonders angewiesen.

Dieser Anweisung sowie der Entscheidung des Polizei-Inspectors oder des Markt-Polizei-Commissars hat sich jeder Verkäufer, vorbehaltlich der

Anbringung seiner Klage bei der Polizei-Verwaltung, nach §. 4 der Markt-Ordnung bei Vermeidung der im §. 46 l. c. angedrohten Strafen zu fügen.

Halle, den 25. October 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister
v. B. S.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen die zum Besten des Restaurationsbaues der Liebfrauen-Kirche zu Heiligenstadt für die Monate Juli, August und September or. bereits bewilligte, im Bezirke des Bischöflich geistlichen Gerichtes in Erfurt aber bisher nicht veranstaltete **Haus-Collecte** bei den **katholischen Eingewessenen** gedachten Bezirks, **einschließlich des Regierungsbezirks Merseburg** und sonach auch bei den **katholischen Einwohnern** hiesiger Stadt in den Monaten October und November or. eingesammelt werden wird.

Halle, den 22. October 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister
v. B. S.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches waschen, plätten und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Geiststraße 53, 1 Tr.

Ein Dienstmädchen sucht S. Pflug.

Ein feines Garçon-Logis vermietet S. Pflug.

Köchinnen, Haus-, Viehmädch., Kellnerb., Knechte, Enken sucht Fr. Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Eine unabhängige Frau oder Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Scharngasse 6.

Eine gewandte Ladenmamsell, in jedes Geschäft passend, sucht noch bis zum 1. Nov. Stelle durch Frau Rötcher, gr. Schlamm 10.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Verpflegungsgegenständen, sowie Reinigungs- und Erleuchtungs-Materialien für die königliche Universitäts-Klinik pro 1870, als:

Roggenbrot, Semmel, Weizenmehl, trockene Gemüse, Rind-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch, Colonialwaaren, Eier, Butter und Milch, Soda, Seife und Rübböl u. c., soll im Wege der Submission öffentlich an den Mindestfordernden vergeben werden. Die desfalligen Gebote sind am **10. November d. Js. Nachmittags 3 Uhr** in der Klinik in dem zu dieser Zeit angefügten Termine abzugeben.

Die Bedingungen können schon vorher eingesehen werden.

Halle, den 25. October 1869.

Die Direction der Universitäts-Klinik.**Bekanntmachung.**

In Folge höherer Bestimmung wird das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt

am **16. November** er.

Vormittags 10 Uhr

in seinem Geschäftslokale die auf der Magdeburg-Leipzigerstraße belegene Chauffeegeld-Hebestelle zu **Großkugel** unter Vorbehalt des Zuschlages des Herrn Provinzial-Steuer-Directors zu Magdeburg in Pacht ausbieten.

Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher 100 R. baar, oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebots niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 19. October 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, die im Weißnähen, sowie in allen weiblichen Handarbeiten gründlich erfahren ist, sucht als Ladenmädchen halbtag Stellung Mühlgraben 5 b.

Großer Ausverkauf

von

französischen Seidenstoffen, Long-Shawls und ächten Sammeten
große Ulrichsstraße Nr. 51, im Laden.

Um schnell zu räumen, verkaufe:

Schwarze schwere Taffete à Elle 25 Sgr.,
schwarzen schweren Nips, breit, Elle 1 1/8 R.,
schwarz Moirée-Antique, ganz breit, Elle 20 Sgr.,
conleunte Seidenstoffe, à Robe von 18 Ellen von 11 R. an,
do. prima prima à Robe von 18 Ellen 12—16 R., welche 28 R. gekostet,
1 1/4 Elle breiten echten Sammet zu Mänteln, Elle 3 R.,
echt franz. Doppel-Shawls von 9—25 R., welche mehr als 40—50 R. kosten,
conleunte Moirée-Antique-Roben, schönste Farben, fabelhaft billig,
französische Schärpenbänder, 3/8 Elle breit, Elle 11 1/4—12 1/2 Sgr.,
große seidene Damentücher von 12 1/2 Sgr. an,
für Puzmacherinnen: schwarzen echten Sammet, breit, Elle 1 1/4 Sgr. an.

Im Seiden-Ausverkauf gr. Ulrichsstr. 51, im Laden.

Zur Kenntnißnahme der Antwort auf die Petition an die Stadtverordneten, werden die betr. Schneidermeister ersucht, **Freitag den 29. d. Mts. Abends 8 Uhr** im Gasthof „zum Schwan“ sich gefälligst einzufinden zu wollen.

Wohlthätigkeit.

1 \mathcal{R} , für zwei dürstige Kommunikanten bestimmt, ist im Collecten-Becken der St. Ulrichs-Kirche gefunden und von mir im Sinne des Wohlthäters, welchem ich herzlich danke, verwendet worden. Der Oberprediger **Weicke**.

Bekanntmachung.

Die dem Hospital St. Cyriaci und Antonii gehörigen, im Herbst 1870 pachtlos werdenden Ackerpläne in Hallescher Flur, nämlich:

I. Plan von 19 Morgen 35 \square Ruthen Acker (incl. 1 Morgen 83 \square Ruthen Wiese), westlich der Chaussee vor dem Geistthore, zwischen dieser und der königl. Strafanstalt

in 2 Abtheilungen:

- 1) der südliche Theil, 9 Morgen 99 \square Ruthen Acker enthaltend,
- 2) der nördliche Theil, 9 Morgen 116 \square Ruthen (incl. 1 Morgen 83 \square Ruthen Wiese) enthaltend;

II. Plan von 18 Morgen 139 \square Ruthen Acker zwischen der Magdeburger Chaussee und dem Harze (ausschließlich 141 \square Ruthen Graben u. 24 \square Ruthen Fels)

in 4 Abtheilungen:

- 1) 4 Morgen 143 \square Ruthen gegen Norden von der Chaussee, gegen Nordwest vom faulen Wiettschenwege, gegen Osten vom Fußwege nach dem Geistthore, gegen Süden vom breiten Raine begrenzt,
- 2) 4 Morgen 46 \square Ruthen gegen Nordost und Nordwest vom faulen Wiettschenweg und daranstoßenden Ager, gegen Westen vom Wege hinter dem Geisthospitale, gegen Süden vom Raine begrenzt,
- 3) 4 Morgen 128 \square Ruthen neben den vorigen Abtheilungen,
- 4) 5 Morgen 2 \square Ruthen, die längliche von der Chaussee nach der Stadt etwas schmaler zulaufende Streife neben dem Schäfer'schen Plane und dem Fußwege;

III. Plan von 2 Morgen 22 \square Ruthen auf der nördlichen Seite der Magdeburger Chaussee zwischen Stein- u. Geistthore, dem Allih'n'schen Garten gegenüber;

IV. Plan von 13 Morgen 45 $\frac{1}{2}$ \square Ruthen zwischen der Berliner Chaussee und der Eisenbahn in 5 Abtheilungen:

- 1) 3 Morgen neben der Chaussee,
- 2) 2 Morgen 176 $\frac{1}{2}$ \square Ruthen daneben,
- 3) 3 Morgen daneben,
- 4) 3 Morgen 3 \square Ruthen an der Eisenbahn,
- 5) 1 Morgen 46 \square Ruthen, das Dreieck zwischen der Berliner Chaussee, der Freiensfelder und der Diemitzer Markgrenze;

V. Plan von 10 Morgen 137 \square Ruthen zwischen der Merseburger Chaussee und der Thüringischen Eisenbahn

sollen anderweit auf die 12 Jahre vom 1. October 1870 bis dahin 1882 in dem auf den

30. October c. Vormittags 10 Uhr im Polizei-Gebäude Zimmer Nr. 17 anberaumten Termine öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen in der Kanzlei des Magistrats zur Einsicht aus.

Halle, den 13. October 1869.

Der Magistrat.

Frauenverein**zur Armen- und Krankenpflege.**

Seit Gründung der Kinderbewahranstalt des Frauen-Vereins hat dieselbe einen großen Theil ihrer Einnahme den freundlichen Bemühungen der geehrten Damen unserer Stadt um den Weihnachtsbazar zu verdanken, ja es dürfte, ohne diese Zubuße, nicht wohl möglich gewesen sein, die genannte Anstalt so auszudehnen, wie dies, sicher zum Wohle der Stadt, hat geschehen können. So wenden wir uns denn aufs Neue, gestützt auf die Nothwendigkeit, an die Güte unserer Mitbürgerinnen, ersuchen sie Alle herzlich, sich uns abermals mit der seit Jahren bekannten tätigen Fürsorge zu widmen, und unserer bevorstehenden Weihnachts-Ausstellung einen Theil ihrer Zeit freundlichst zuzuwenden.

Wir behalten uns vor später weitere Mittheilungen zu machen, und rechnen, gewiß nicht umsonst, auf die im Wohlthun nie ermüdende Güte und Liebe der Damen unserer Stadt.

Halle a/S., den 14. October 1869.

Das Weihnachts-Comité des Frauen-Vereins.

Steinkohlen, Briquetts, böhm. Braunkohlen und Braunkohlensteine in ganzen Lohris und jeder beliebigen Quantität. **Brennholz** in ganzen Klaftern und Kleingemacht, empfiehlt ab Bahn, sowie ab Platz, auf Verlangen auch frei ins Haus bei billigster Berechnung die Kohlen- u. Holzhandlung von **Fr. Krüger**, Geiststraße 42 und Harz 16.

Illustrierte Damenzeitung.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

DIE BIENE.

Neueste und billigste Berliner

Damenzeitung für Mode und Handarbeit.

Herausgegeben unter Mitwirkung der

Redaction des Bazar

mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

Preis für das ganze Vierteljahr nur 10 Sgr.

Die practischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die „Bienen“ mit Sammelfleiß, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirthschaftliche Frauen und Töchter Neuzeit und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesamten Damen- und Kinder-Garderobe, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die betreff. Schnittmuster mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungebildetsten Tänden möglich wird, Alles selbst anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Die erste Nummer des neuen (V.) Jahrgangs ist gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine-Briquetts, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei J. G. Mann & Söhne, Läger am Bahnhof u. a. d. Saale.

Delikate Elbinger Augen (Briden) mit pikanter Sauce, à Stück 1, 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., erhielt **Bolke**.

Ein kräftiger Bursche von ordentlichen Eltern sucht eine Stelle als Bote in einer Buchhandlung oder als Hausbursche. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Frischen Dorsch, extra fr. Zander, à Pfd. 5 Sgr., frische Würstchen empfiehlt C. Müller.

2 Wohnungen à 60 u. 120 \mathcal{R} p. 1. Januar 1870 frei Wühlgraben 1.

Die Bel-Étage Rathhausgasse 13 ist zu vermieten, Preis 90 \mathcal{R}

Eine Parterrewohnung für 60 \mathcal{R} in der Mittelstraße ist zu vermieten gr. Steinstraße 12.

Sehr gesunde und freundlich möblirte Stube und Kammer sofort oder 1. November zu vermieten Königsstraße 5.

Eine Stube, K. u. K. wird in der Nähe des Bahnhofs von einzelnen Leuten zu miethen gesucht. Näheres gr. Ulrichsstr. 50. **A. John**.

Eine Restauration ist zu verpachten u. billig zu übernehmen Wuchererstraße 7. **Gareiß**.

1 Stube für eine Person verm. Schülershof 15.

Eine kl. Wohnung an eine einzelne Person zu vermieten gr. Wallstraße 4.

Eine Wohnung zu vermieten u. sofort oder 1. Jan. zu bez. Preis 20 \mathcal{R} Schützengasse 19.

Eine Kammer an eine einz. Person vermietet gr. Ulrichsstraße 21, im Laden.

Stube u. Kammer an kinderlose Leute zum 1. Nov. zu verm. Preis 24 \mathcal{R} Spitze 4.

Es sind noch 2 freundl. möbl. Stuben zu vermieten u. sojl. o. 1. Nov. zu bez. gr. Schlamm 1.

Eine möblirte Stube an einen anst. Herrn sofort oder 1. November zu beziehen Martinsgasse 12.

Eine gut möblirte Stube und Kammer an 1 Herrn zu vermieten Blücherstraße 6, 3 Tr.

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten

Wuchererstraße 10,

vis-à-vis dem landwirthschaftlichen Institut.

Eine freundlich möblirte Stube mit Kammer ist zum 1. Nov. zu vermieten Mann. Str. 9.

Möblirte Stuben sind Trödel 2 zu verm.

Möbl. Stube zu verm. Leipzigerstr. 91, 1 Tr. l.

Anst. Herr findet Logis gr. Klausstr. 30, 1 Tr.

Ein schwarzer Newfoundland Hund mit hellbraun gezeichneten Beinen und einem neuen lebernen Halsband, auf den Namen „Sultan“ hörend, ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Barfüßerstraße 16.

Verloren

ein massiv goldener Ring mit bläul. Stein. Gegen gute Belohnung gef. abzugeben

kl. Ulrichsstraße 29, 2 Tr.

Bier aus zarter Hand, Unterschrift von mehreren Frauen, ist nicht wahr, sondern rührt von einem Scherbeutel her. Mehrere Restaurateure.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwitwete Frau Weidhändlerin **Grab, Friederike** geb. **Böhme**.

Halle, den 27. October 1869.

Die Hinterbliebenen.